



Foto: Straußmann

Im Landkreis Cuxhaven benötigt man zur Grasernte schlagkräftige Ladewagentechnik.



Foto: Leymann

Lohnunternehmer Jens Niemczyk (35) vom Maschinenhof Niemczyk aus Cuxhaven-Altenbruch.

Der Grünland-Profi hinter dem Deich

Ladewagen Lohnunternehmer Jens Niemczyk wirtschaftet mit seinem Maschinenhof im Norden von Niedersachsen. Nur wenige Kilometer vom Wasser der Elbmündung getrennt, hat er sich auf die Mais- und Grünlandernte spezialisiert. Er ist damit ein Profi im Umgang mit Lade- und Häckseltransportwagen.

Dort, in Cuxhaven-Altenbruch, ist er zusammen mit seiner Mutter, sein Vater verstarb vor zehn Jahren, verantwortlich für den Ausbildungsbetrieb mit rund 20 festen Mitarbeitern. Seit 1974 besteht bereits das Lohnunternehmen und immer schon war die Grünlandernte, neben Mais und Getreide, ein wichtiges Standbein der Niemczyks.

Aufgrund der geographischen Lage, ist Niemczyk gezwungen bis zu 60 km zu den Kunden zu fahren. Er kann

sich nur südlich und östlich orientieren. Seit über 20 Jahren arbeitet das Unternehmen mit zehn Ladewagen. Diese Anzahl hat sich für den Betrieb bewährt.

Insgesamt setzt Niemczyk fünf Häckslers auf seinem Betrieb ein, davon laufen vier auch in der Grasernte. Zwei bis drei Häckselkolonnen sind dann in der Saison im Einsatz. Der fünfte Häckslers wird im Gras als Mähwerk genutzt. Reine Selbstfahrer mit Mähwerk im Grünland wie z. B. von

Claas oder Krone lohnen sich für Niemczyk nicht, er kommt einfach nicht auf eine kostendeckende Auslastung in der kurzen Erntezeit. „In unserer Region verfügen die Landwirte häufig über eigene Mähwerke. Der erste Schnitt wird von uns dann in gut acht Tagen eingebracht, da werden Menschen und Maschinen richtig gefordert. Aber auch bei den folgenden Schnitten muss es schnell gehen.“

Die Ladewagen bleiben rund sechs Jahre im Betrieb, bevor

sie gegen aktuelle Technik getauscht werden. Das Ladevolumen seiner Wagen nach DIN liegt zwischen 34 und 42 m³. Mit der eingesetzten Technik ist Niemczyk rund um zufrieden. „Mit unseren Rotorladewagen besitzen wir eine große Schlagkraft. Sie zeichnen sich durch Leichtzügigkeit und ein geringen Kraftbedarf aus. Die Beladung, Antriebsbedarf und Wirtschaftlichkeit stellen mich voll zufrieden.“

Die Ladeaggregate seiner Wagen, so der Lohnunternehmer, mit der Schneideeinrichtung, gepaart mit einem soliden Aufbau und einer Angebotsvielfalt an Fahrwerken für die unterschiedlichsten Verhältnisse, sind aktueller Stand der Technik. 45 Messer



Zum Maschinenpark des Betriebs Niemczyk gehören insgesamt zehn Ladewagen.



Die Beschleunigerwalze zwischen Pick-up und Förderrotor optimiert das Ladesystem für gleichmäßige Beschickung des Rotors.



Mehrere Ladewagen sind auch mit einem Dosieraggregat ausgestattet.

sorgen für eine Schnittlänge von 35 mm. Die Beschleunigerwalze zwischen den klassischen Komponenten Pick-up und Förderrotor optimiert das Ladesystem für gleichmäßige Beschickung des Rotors. „Mit der ungesteuerte Pick-up und den spiralförmig angeordneten Zinken, haben wir eine gute Grasaufnahme und reduzierte Futtermverschmutzung. Die spiralförmige Anordnung erwirkt ein „Breitziehen“ des Materials zur vollen Nutzung des Rotors und Förderkanal“, erklärt Niemczyk.

Mit Blick auf den aktuellen Transport von Silomais von den Flächen, sagt Niemczyk, dass mittlerweile von den Betrieben kaum noch selbst Mais von den Flächen gefahren wird. „Wir haben in den vergangenen Jahren in Häckseltransport- und Abschiebewagen investiert. Die Landwirte lassen diese Arbeit

vom Lohnunternehmer komplett erledigen. Das war von zehn Jahren noch ganz anders.“ Insgesamt kann er auf 21 Lade-, Abschiebe- und Häckseltransportwagen zurückgreifen.

Die Betriebsstrukturen der Höfe in der Region gehen von 50 Kühen aufwärts bis 800. Auch die Zahl der Biogasanlagen hat in der vergangenen Zeit immer mehr zu genommen, Tendenz steigend. Aber auch mit den damit zusammenhängenden Konsequenzen von zunehmenden Maisanbau (teilweise schon Konkurrenzsituation zwischen Futter- und Energiemais) und den steigenden Preisen für Pachtflächen. Doch es boomt: „Mit dem gestiegenen Milchpreis werden in unserer Region auch wieder aufgeschobene Investitionen nachgeholt. Es wird immens gebaut“, so Niemczyk.

Cord Leymann



Um die Einsatzzeiten der Ladewagen zu erhöhen, nutzt Niemczyk die Möglichkeit sie als vollwertigen Häckselwagen zu verwenden.



EuroTier

Weltweit das Top-Event für Tierhaltung-Profi

Hannover

16.-19. November 2010

Mit der LAND & Forst
günstiger
zur EuroTier 2010!

Sparen Sie mit der *LAND & Forst* und bestellen Sie jetzt Tageskarten für die EuroTier vom 16. bis 19. November 2010 in Hannover – für je nur 16,- € statt 21,- €.

Bei Bestelleingang nach dem 8. 11. 2010 können wir die rechtzeitige Zustellung leider nicht garantieren.

KARTENBESTELLUNG

X JA!

Bitte senden Sie mir _____ EuroTier-Tageskarte(n) à 16,- € inklusive Versandkosten. Die Tageskarten sind an einem beliebigen Tag vom 16.-19. November 2010 gültig.

Die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH verarbeitet meine Daten in maschinenlesbarer Form. Die Daten werden vom Verlag genutzt, um mich mit den bestellten Produkten zu versorgen.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Bezahlen möchte ich per Rechnung per Bankeinzug

Geburtsort

Titel Konto-Nr.

Titel, Unterschrift

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
EuroTier-Leserservice • Lothstr. 29 • 80797 München
Tel. +49 (0)89-1 2705-228 • Fax -586 • E-Mail: kartenververkauf@dlv.de
Geschäftsführer: Arno Kotta • Registergericht Hannover, HRB 50744

Oder bestellen Sie unter:
www.landundforst.de



**Die Medienkompetenz
für Land und Natur**